

20 Sekunden

Erste Steuerrate

BERN. Berner Steuerpflichtigen flattert dieser Tage die erste Steuerrate 2014 ins Haus. Die Steuerverwaltung verschickt rund 526 000 Rechnungen. SDA

In Pfeiler geprallt

SCHÖNBÜHL. Auf der A6 ist gestern ein Lieferwagen verunfallt. Er kam zum Stillstand, nachdem er in einen Brückenpfeiler geprallt war. Der Chauffeur wurde verletzt ins Spital gebracht. SDA

Töfffahrer verletzt

BÄRAU. Ein Töfffahrer ist am Sonntag gegen eine Betonmauer der Gohlbrücke geprallt. Er wurde schwer verletzt und musste per Helikopter ins Spital gebracht werden. SDA

Regierung für Cannabis-Clubs

BERN. Die Stadt Bern prüft zusammen mit Genf, Basel und Zürich den kontrollierten Cannabis-Verkauf in sogenannten Social Clubs: Dies betonte der Gemeinderat in seiner Antwort auf einen Vorstoss der Fraktion Grünes Bündnis/Junge Alternative. Er beantragt dem Stadtrat, die Motion erheblich zu erklären. Cannabis Social Clubs sind nichtkommerzielle Vereine, deren Mitglieder in den Vereinslokalen Cannabis konsumieren dürfen. SDA

ANZEIGE

Unnütz. Teuer. Überstürzt.
NEIN
zur Mühleberg-Initiative.



«Die Initiative provoziert Schadenersatzklagen von über 100 Millionen. Dafür haben wir kein Geld!»

Christina Berger, Lehrerin, Rüderswil

www.unnütz.ch

Komitee «Nein zur Mühleberg-Initiative», Bern

Neue Methode bei Hirnoperationen

BERN. Ein Team von Neurochirurgen des Inselspitals um Professor Andreas Raabe hat ein weltweit neues Sicherheitskonzept für Hirnoperationen entwickelt. Weil bei der Entfernung von Tumoren die Gefahr besteht, dass dabei das Bewegungszentrum und dessen Leitungsbahnen verletzt werden

und Lähmungen entstehen, verwenden die Ärzte bei OPs statt Radarwellen Mikroströme, um die gefährdeten Regionen ständig zu lokalisieren. Die Methode, die Hirn-OPs einfacher und sicherer machen soll, wird von internationalen Spezialisten als «bahnbrechend» bezeichnet. 20M

Weitere Rücktritte nach Spitex-Betrug

BEATENBERG. Nach dem Skandal um manipulierte Spitex-Abrechnungen, in dessen Folge zwölf Gemeinderäte von Beatenberg-Habkern wegen Urkundenfälschung und Betrug zu bedingten Geldstrafen und Bussen verurteilt worden waren, sind auch die fünf verbleibenden Gemeindepolitiker zurückgetreten. Die Betroffenen hätten in einer schwierigen Situation kollektiv einen falschen Entscheid getroffen,

wohl ohne sich der rechtlichen Konsequenzen wirklich bewusst zu sein, so Statthalter Martin Künzi. Es wäre verkehrt, die Betroffenen nun öffentlich zu verurteilen.

Um die drohende Pleite des Spitex-Vereins abzuwenden, hatte der Gemeinderat 2008 die Auslagen des Vereins um 20 000 Franken nach oben korrigiert. Als der Kanton dies bemerkte, reichte er Strafanzeige ein. SDA



Hartes Kampftraining fürs Murtenschlacht-Theater

MURTEN. In einer Woche gehts los mit dem Freiluftspektakel «1476». Die Proben dafür laufen auf Hochtouren.

50 Helme, 45 Schwerter, 30 Helbarden und 25 Langspiesse warten auf ihren Einsatz: Am 3. Mai ist die Premiere des Theaters «1476», das die Murtenschlacht auf dem Originalschauplatz inszeniert. Dafür stehen neben 16 Darstellern auch 65 Statisten auf der 18 Tonnen schweren Bühne. Darauf fechten die Krieger, was das Zeug hält: In den letzten Wochen lernten die Laienschauspieler je sechs Angriffsschläge und Verteidigungstechniken mit den Waffen, mit denen sich vor über 500 Jahren die Burgunder und Eidgenossen in Murten bekämpften.

Einer der Statisten ist Rolf Gottier (40): «Mich fasziniert das Rittertum sehr», sagt er. Bisher habe er etwa 60 Stunden mit Proben verbracht, so der

Informatiker. Besonders der Umgang mit den Schauwaffen sei zeitaufwendig gewesen – und ab und an auch schmerzhaft: «Manchmal haut dir jemand auf den Finger, aber die Waffen sind ja zum Glück

stumpf.» Ein Kampfchoreograf achtet extra auf die Sicherheit der Laienschauspieler. Bei den Kämpfen auf der Bühne trägt Gottier ein 15 Kilo schweres Kettenhemd. Neben mutigen Kämpfern sind auf der Bühne

auch sieben Pferde zu sehen: Diese sind nicht etwa spezielle Filmpferde, sondern Tiere aus der Region. Und mit Joris Gratwohl («Lindenstrasse») und Ex-Lunik-Sängerin Jael stehen auch Promis auf der Bühne. sie



Joris Gratwohl (r.) und Martin Zürcher proben für das Murtenschlacht-Theater. REMO EISNER